

B: Raumprägende Faktoren und raumverändernde Prozesse - nachhaltige Nutzung der Ressource Raum in Norddeutschland

Verbindliche Themen	Verbindliche Kompetenzen	Mögliche Inhalte	Mögliche Begriffe
	F,K,B,H,O, M Die Schülerinnen und Schüler können...		
Regionale/lokale Beispiele für nachhaltige Raumnutzung und Raumnutzungskonflikte in Metropolen und im Stadt-rand-Kontinuum, Raumplanungsprojekte	<p>F (S5) Grundsätze, Ziele und Instrumente von Raumordnung und strategischer Stadt-/Siedlungs-/Landschafts-/Naturschutzplanung in Deutschland und Schleswig-Holstein vergleichend beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> F (S7) ausgewählte Landschafts-/Naturschutzplanungen analysieren F (S8) lokale/regionale Raumnutzungskonflikte in Norddeutschland analysieren und aus verschiedenen Perspektiven erläutern M (S4) problem- oder leitfragenorientiert eine Raumanalyse zu Raumplanungsprojekten in Norddeutschland durchführen M (S5) auf Basis einer Raumanalyse Szenarien zur Raumentwicklung entwickeln K (S4) in der Argumentation stringent und unter Verwendung der Fachsprache Diskurse zu Raumnutzungskonflikten diskutieren B (S5) eigene Positionen zu Raumnutzungskonflikten wertorientiert entwickeln und begründen H (S2) erproben Partizipationshandeln zu lokalen/regionalen raumordnungspolitischen Entscheidungen 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Raumnutzungskonflikte vor Ort 2. Regionales/lokales Beispiel für ein Raumplanungsprojekt 3. Standortentwicklung im Einzelhandel - City, grüne Wiese und Onlinehandel 4. Aktuelle Prozesse in der Stadt und auf dem Land 5. Durchführung einer problemorientierten Raumanalyse <p>z.B. Arbeitsplan: Die Stadt</p> <p>z.B. Stadtextursion Lübeck</p>	<p>Raumnutzungskonflikte, Daseinsgrundfunktionen, Akteure, Bürgerbeteiligung, Standortfaktoren, Mal, Outlet Center, Gentrifizierung, Segregation, Metropolisierung, Demographischer Wandel, Seekarte</p> <p>Raumkonzepte: Container, System von Lagebeziehungen, Wahrnehmung, Konstruktion</p> <p>Definition der Stadt, Merkmale von Siedlungsgrundrissen, Stadtgenese, physiognomische und funktionale Merkmale einer City, Citybildung,</p>
Grundsätze, Ziele und Instrumente der Raumordnung - Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung		<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundsätze und Ziele der Raumordnung in Deutschland und Schleswig-Holstein 2. Entwicklungsachsen als Wege des Wachstums 3. Vorranggebiete und Naturschutz in Schleswig-Holstein 4. Flächennutzungsplan und Bebauungsplan - Planung eines Hausbaus 5. Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung <p>z.B. Projekt: Stadtplanung in Ahrensburg</p> <p>z.B. Ein Denkmal für die Schimmelmanns? (Geschichtsprüfung)</p>	<p>Leitbilder der Raumordnung, Landesentwicklungsplan, Zentralität, Bedeutungsüberschuss,</p> <p>Achsenkonzept, Vorranggebiet, Eignungsgebiet,</p> <p>Landschaftsverbrauch, Partizipation</p> <p>Strukturschwache/periphere Räume, Biotopverbundachsen, Stadtklima, Regionalpläne in SH</p>

<p>Zukunftswerkstatt - Ideen und Visionen für ein nachhaltiges Leben im Nahraum</p>		<ol style="list-style-type: none"> 1. Visualisierung der aktuellen Situation vor Ort 2. Sammlung von Visionen und Ideen 3. Überprüfung der Umsetzbarkeit 4. Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit 5. Umsetzung in die Praxis durch konkretes Handeln <p>z.B. Stadtplanung in Ahrensburg</p> <p>z.B. Stadtplanung in Hamburg, z.B. HafenCity</p> <p>z.B. GPS-gestützte Bildungsroute im Schanzenviertel (oder Wilhelmsburg)</p>	<p>Integriertes Energie – und Klimaschutzkonzept</p> <p>Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Städtebauförderung</p>
---	--	---	---

von der Fachschaft Geographie beschlossen am 05.03.2016

angepasst an den Leitfaden zu den Fachanforderungen Geographie (Juli 2016) in der Geographiefachschaftssitzung am 08.11.2016